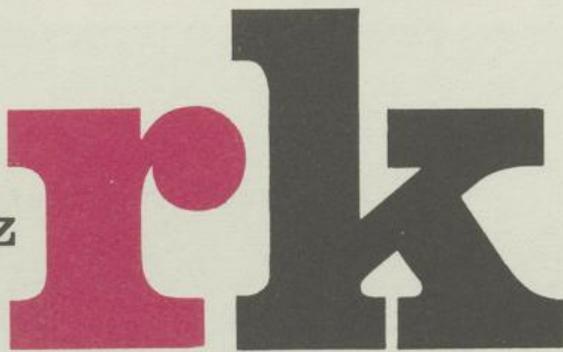


# rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)  
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,  
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



*gegründet 1861*

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Mittwoch, 13. Juli 1983

Blatt 1950

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS ausgesendet: (grau) Terminvorschau vom 13. bis 20. Juli  
Marienstatue wieder auf ihrem angestammten Platz

Kommunal: (rosa) Ferienspiel: Kinderzirkus "Santelli" besucht  
"Sarrasani"  
Tag der offenen Tür am 24. September  
Bis 1992: Stadtwerke investieren 30 Milliarden  
Schwechat: EBS-Angelegenheit betrifft nicht städtische EBS  
Hofmann kündigt Wohnungskommissionen an

Lokal: (orange) Kontrollaktionen auf dem Mexikoplatz  
Es geschah vor 300 Jahre  
Wiener Stadtradio im Ottakringer Bad  
Sechskrügelgasse ab Donnerstag gesperrt

Kultur: (gelb) "Japan in Wien" beim "Musikalischen Sommer"

Sport: (grün) Hilfe der Stadt Wien für den Fav AC

Nur über FS: 12.7. Gasrohrgebrecchen im 13. Bezirk  
13.7. Straßenbahnunfall im 15. Bezirk

.....  
Bereits am 12. Juli 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Terminvorschau vom 13. bis 20. Juli

=++++

9 Wien, 12.7. (RK-KOMMUNAL) In der Woche vom Mittwoch, 13. Juli bis Mittwoch, 20. Juli fallen im Wiener Rathaus folgende Termine an:

MITTWOCH, 13. JULI:

14.30 Uhr, Gemeinderatsausschuß Stadtentwicklung und Stadterneuerung  
19.00 Uhr, Pressekonferenz Wigast

DONNERSTAG, 14. JULI:

10.00 Uhr, Gemeinderatsausschuß Bauten  
11.00 Uhr, Enthüllung Wagner-Jauregg-Denkmal im AKH

FREITAG, 15. JULI:

9.00 Uhr, Belvedere-Opernwettbewerb im Tabakmuseum, 7,  
Mariahilfer Straße 2  
13.00 Uhr, Stadtradio-Fest im Ottakringer Bad

SAMSTAG, 16. JULI:

12.45 Uhr, Bürgermeister-Sendung mit Vizebürgermeister Gertrude  
Fröhlich-Sandner

SONNTAG, 17. JULI:

keine Vormerkungen

MONTAG, 18. JULI:

keine Vormerkungen

DIENSTAG, 19. JULI:

11.30 Uhr, Pressegespräch des Bürgermeisters

MITTWOCH, 20. JULI:

keine Vormerkungen  
(Schluß) sti/gg

NNNN

.....  
Bereits am 12. Juli 1983 über Fernschreiber ausgesendet  
.....

Marienstatue wieder auf ihrem angestammten Platz

=++++

10 #Wien, 12.7. (RK-KULTUR/LOKAL) Das Wahrzeichen der Marienbrücke über den Donaukanal, die Marienstatue, steht wieder auf ihrem angestammten Platz in der Mitte der Brücke. Die Figur ist eine Rekonstruktion der im Krieg zerstörten ursprünglichen Statue.#

Diese stammte von dem Bildhauer Hans Schwathe und wurde 1909 errichtet. Bei der Brückensprengung durch die deutschen Truppen im Jahr 1945 wurde auch die Statue schwer beschädigt. Sie wurde dennoch vereinfacht aus den Trümmern wiederhergestellt und am stadtseitigen Brückenkopf aufgestellt. Mitte der 70er-Jahre wurde sie im Zuge des U-Bahn-Baues abgetragen und deponiert. An der Wiederherstellung des ursprünglichen Zustandes wurde seit 1979 gearbeitet, wobei Originalmodelle Schwathes verwendet werden konnten. Die Figur wurde aus Bronzeguß hergestellt, der Sockel besteht aus Rosengranit. Die Marienstatue wird am 8. September - anlässlich des Katholikentages - eingeweiht werden. (Schluß) gab/ko

NNNN

Ferienspiel: Kinderzirkus "Santelli" besucht "Sarrasani"

=++++

2 Wien, 13.7. (RK-KOMMUNAL) Den holländischen Kindern, die zur Zeit im Rahmen des Ferienspiels mit dem Kinderzirkus "Santelli" in der Stadthalle gastieren, ging in Wien ein großer Wunsch in Erfüllung.

Sie wurden vom zur Zeit im Prater gastierenden Zirkus "Sarrasani" eingeladen, eine Vorstellung zu besuchen und natürlich auch ein wenig hinter die Kulissen zu blicken. Die Nachwuchsartisten, die während des Schuljahres proben und ihr Programm erarbeiten, gehen nur während der Sommermonate auf Tournee. Die "Santelli"-Kinder wurden von Europas jüngstem Zirkusdirektor, dem elfjährigen Andre Mey-Sarrasani, durch 'seinen' Zirkus geführt. (Schluß) emw/ap

NNNN

13. Juli 1983

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1954

Hilfe der Stadt für den Fav AC:

Utl.: 1 Million S für die Renovierung der Sportanlage

=++++

3 #Wien, 13.7. (RK-SPORT) Für die Renovierungsarbeiten seiner Sportanlage wird Aufsteiger Fav AC als Hilfe von der Wiener Stadtverwaltung 1 Millionen Schilling erhalten.#

Diese erfreuliche Mitteilung überbrachte Sportstadtrat Franz MRKVICKA den Funktionären und Spielern des Favoritner Erstdivisionärs beim ersten auf der Anlage des Wiener Stadions abgehaltenen Training. Mit dieser Sondersubvention soll auch dieser Platz in der Bundeshauptstadt bundesligareif gestaltet werden.  
(Schluß) hof/ko

NNNN

Kontrollaktionen auf dem Mexikoplatz

Utl.: Marktamt erstattete 25 Anzeigen

=++++

4 #Wien, 13.7. (RK-LOKAL) Zum Schutz der Bevölkerung und ausländischer Touristen, die während der Fremdenverkehrssaison den Mexikoplatz im 2. Bezirk frequentieren, führte das Marktamt kürzlich wieder intensive Kontrollaktionen in 26 Einzelhandelsbetrieben durch. Das Ergebnis: in 25 Fällen mußte Anzeige erstattet werden. #

Die Anzeigen betrafen in 9 Fällen Übertretungen der Gewerbeordnung, 8 erfolgten wegen einer Übertretung des Preisgesetzes. Gegen das Maß- und Eichgesetz wurde in 5 Fällen verstoßen, gegen die Ladenschlußverordnung 2 mal. Eine Anzeige wurde wegen einer Übertretung des Ausländerbeschäftigungsgesetzes erstattet.

Zwtl.: Beschwerden der Bevölkerung weniger

Diese verstärkten Kontrollen des Marktamtes gegen Basarmethoden auf dem Mexikoplatz werden seit rund vier Jahren durchgeführt. Konsumentenstadtrat Friederike SEIDL erklärte dazu, daß diese Maßnahmen die Situation der dort wohnenden Bevölkerung wesentlich verbessert haben. In letzter Zeit gab es kaum mehr Beschwerden wegen Lärm- und sonstigen Belästigungen. (Schluß) lei/ap

NNNN

13. Juli 1983

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1956

Tag der offenen Tür am 24. September

=++++

5 #Wien, 13.7. (RK-KOMMUNAL) Der Tag der offenen Tür im Wiener Rathaus findet am 24. September statt. Bürgermeister Leopold GRATZ wird ihn um 10 Uhr auf dem Rathausplatz eröffnen. # (Schluß) sti/ko

NNNN

Es geschah vor 300 Jahren

Utl.: Aus Augenzeugenberichten von der Türkenbelagerung 1683

=++++

6      Wien, 13.7. (RK-LOKAL) Die Belagerung Wiens durch die Türken vom 13. Juli bis 12. September 1683 war für die Bevölkerung der Stadt ein einschneidendes Ereignis. Die "RATHAUSKORRESPONDENZ" informiert bis 14. September täglich in einer vom Wiener Stadt- und Landesarchiv zur Verfügung gestellten Kurzfassung über die wichtigsten Geschehnisse während der Belagerung. In der vom Landesarchiv präsentierten Ausstellung "Erinnerungen an das Türkenjahr 1683" (Rathaus, Lichtenfelsgasse 2, Stiege 6, 1. Stock) wird eine Sondervitrine unter dem Titel "Es geschah vor 300 Jahren" täglich neu gestaltet.

MITTWOCH, 14. JULI 1683

Im Verlaufe dieses Tages hat der Feind sein Lager vom Laaer Berg angefangen gegen Hundsturm, Gumpendorf, Ottakring, Himmelpfortgrund bis an die Donau hinab aufgeschlagen. Nachmittags zwischen 1 und 2 Uhr entstand in der Stadt ein furchtbares Feuer im Meierhof des Schottenklosters. Das ganze Kloster samt Kirche und Turm ging zugrunde, das Feuer drohte sogar auf das benachbarte kaiserliche Arsenal überzugreifen. Glücklicherweise wendete sich plötzlich der Wind und trieb die Flammen vom Arsenal - wo das Pulver aufbewahrt wurde - weg. Erst nach drei Tagen gelang es, den Rand völlig zu löschen. Den Hausherrn wurde aufgetragen, die Schindeldächer ihrer Häuser abzutragen.

(Schluß) red/ap

NNNN

13. Juli 1983

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 1958

Wiener Stadtradio im Ottakringer Bad

=++++

7 Wien, 13.7. (RK-LOKAL) "Wien - ein guter Platz zum Baden" - unter diesem von der Ursprungsform "Wien - ein guter Platz zum Leben" etwas abgeänderten Motto findet am Freitag, dem 15. Juli 1983 ab 13.00 Uhr im Ottakringer Bad ein kleines Fest statt, das von der Stadtverwaltung gemeinsam mit dem Wiener Stadtradio veranstaltet wird. Für alle, die ihre Freizeit aktiv gestalten wollen, gibt es einen großen "Rock'n Roll-Bewerb". Wie man's macht, zeigt ein professionelles Rock'n Roll-Paar. Fernöstlichen Kampfsport präsentiert der Jiu-Jitsu-Verein "Tao", für die musikalische Unterhaltung sorgt die Gruppe "Clever & Smart". (Schluß) red/ko

NNNN

"Japan in Wien" beim "Musikalischen Sommer"

=++++

8 #Wien, 13.7. (RK-KULTUR) Im Rahmen des "Musikalischen Sommers" ist vom 17. bis 31. Juli "Japan in Wien" zu Gast. Chöre, Orchester, Gruppen und Solo-Künstler bringen Musik und Brauchtum aus ihrer Heimat, aber auch abendländische Programme.#

Zur festlichen Eröffnung spielt am Sonntag, dem 17. Juli um 18 Uhr die Kinki University Brass Band, ein Riesen-Blasorchester, im Arkadenhof der Wiener Rathauses auf. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei. Das weitere Programm umfaßt unter anderem Chorkonzerte, die von japanischen Volksliedern bis zu Schubert und Bruckner reichen, ein japanisches Trommelkonzert, aber auch Demonstrationen des Kampfsportes "Kempo" und der Kunst der Samurai, sich mit dem Schwert zu verteidigen. Teeliebhaber werden nicht versäumen, sich in die "hohe Kunst des Teeegenusses" einführen zu lassen.

Das genaue Programm von "Japan in Wien" ist in der Touristen-Information in der Opernpassage und in der Stadtinformation im Rathaus erhältlich. Karten gibt es von Montag bis Freitag von 10 bis 12 und von 13 bis 18 Uhr ebenfalls in der Stadtinformation sowie an den Abendkassen. Telefonische Information: Tel. 42800/2085 oder 2095. (Schluß) gab/ap

NNNN

Sechskrügelgasse ab Donnerstag gesperrt  
Utl.: Einbahn Rochusgasse wird umgedreht  
=++++

9 Wien, 13.7. (RK-LOKAL) Donnerstag abend wird die Sechskrügelgasse im 3. Bezirk gesperrt, da sie im Zusammenhang mit den Vorarbeiten für den Bau der U-Bahn-Linie U 3 ausgebaut wird. Die Sperre wird bis Ende Dezember dauern. Die Einbahnregelung in der Rochusgasse wird geändert, so daß diese Gasse nur mehr von der Landstraßer Hauptstraße in Richtung Ungargasse befahren werden kann. An der Kreuzung Rochusgasse - Ungargasse wird eine provisorische Ampelanlage installiert. (Schluß) sc/gg

NNNN

Bis 1992: Stadtwerke investieren 30 Milliarden (1)

=++++

10 #Wien, 13.7. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener Stadtwerke investieren laut Wirtschaftsplan heuer rund 2,6 Milliarden Schilling. Bis 1992 werden es insgesamt 30 Milliarden - Preisbasis 1983 - sein. Der Löwenanteil davon - rund 90 Prozent - geht in die Wiener Wirtschaft. Diese Zahlen präsentierten Stadtrat Johann HATZL und Stadtwerke-Generaldirektor Dr. Karl REISINGER Dienstag abend in einem Pressegespräch.

Bei der Investitionstätigkeit der Wiener Stadtwerke stehen drei Ziele im Vordergrund:

- o Die Versorgungssicherheit, daß heißt die Bereitstellung von ausreichender und möglichst kostengünstiger Energie.
- o Die Attraktivitätssteigerung des öffentlichen Verkehrs, die Beschleunigung der Straßenbahn, Verbesserungen in der Verkehrsorganisation und Erneuerung des Wagenparks.
- o Impulse für die Wiener Wirtschaft mit hohem Beschäftigungseffekt.

Am meisten werden der Hoch- und Tiefbau, das Baunebengewerbe, die Elektroindustrie, die Schwerindustrie und der Maschinenbau von den Investitionen profitieren. Zum Unterschied von anderen Projekten bringen diese Investitionen kaum Folgekosten, sondern Dauervorteile für Endverbraucher und Benützer.#

Der Hauptanteil der für heuer geplanten Investitionstätigkeit entfällt mit 1.735 Millionen Schilling auf die E-Werke. Rund 460 Millionen Schilling werden für Umspann- und Unterwerke aufgewendet. 980 Millionen Schilling entfallen auf Leitungs- und Ortsnetze. Schwerpunkt dabei ist der Ausbau der 380-kV-Kabelverbindung zwischen den Umspannwerken Kandlerstraße und Süd, für den heuer rund 265 Millionen Schilling ausgegeben werden und der insgesamt rund 569 Millionen kosten wird. (Forts.) roh/ko

NNNN

Bis 1982: Stadtwerke investieren 30 Milliarden (2)

=++++

12 Wien, 13.7. (RK-KOMMUNAL) Auf dem Sektor der Umspannwerke ist vor allem die Errichtung der 380/110-kV-Abspannung im Umspannwerk Süd mit insgesamt 456 Millionen hervorzuheben. Dieses Bauvorhaben stellt eine technische Großtat der Wiener E-Werke dar und wird zur Versorgungssicherheit des Wiener Stromnetzes weit über das Jahr 2000 hinaus in hohem Ausmaß beitragen.

Für die Investitionen der Wiener Gaswerke sind 1983 rund 202 Millionen Schilling geplant. Die Verlängerung des Straßenrohrnetzes wird rund 95 Millionen Schilling kosten, wobei rund 15 bis 16 Kilometer Gasrohre neu verlegt werden. Für Gaszähler und Regleranlagen sollen rund 72 Millionen Schilling ausgegeben werden.

Die Investitionen der Verkehrsbetriebe werden 1983 656 Millionen Schilling betragen. Der Hauptanteil wird für verkehrsverbessernde Investitionen - rund 505 Millionen Schilling - im Straßenbahn-, Stadtbahn- und Autobusbetrieb ausgegeben. Für Gleisbauarbeiten sind rund 130 Millionen Schilling vorgesehen. 153 Millionen Schilling dienen dem Umbau von Straßenbahn-Triebwagen auf Einmann-Betrieb und der Generalinstandsetzung von Wagenkasten.

Für die Anschaffung von 20 Bussen sind 41 Millionen Schilling vorgesehen. Im Zusammenhang mit der U-Bahn-Verlängerung nach Kagran stehen die Auflassung des Bahnhofes Vorgarten und der Neubau eines Bahnhofes in Kagran, wofür 170 Millionen Schilling vorgesehen sind. Rund 55 Millionen davon werden im heurigen Jahr ausgegeben.

Weitere größere Arbeiten verursacht der Umbau der Schleife der Linie "9" auf der Gersthofer Platzl, der gemeinsam mit dem Ausbau der Vorortelinie erfolgt und insgesamt 45 Millionen Schilling kosten wird, wobei auf das heurige Jahr rund 33 Millionen Schilling entfallen. (Forts.) roh/ap

NNNN

Bis 1992: Stadtwerke investieren 30 Milliarden (3)

=++++

13 Wien, 13.7. (RK-KOMMUNAL) Die Bestattung wird gemeinsam mit der Magistratsabteilung 43 den Umbau und die Innengestaltung der Aufbahrungshalle I auf dem Wiener Zentralfriedhof noch heuer fertigstellen. Die Gesamtkosten werden etwa 73 Millionen Schilling betragen.

Zwtl.: Investitionsprogramm: Vorschau auf die Zukunft

Der größte Teil der Investitionen der Wiener Stadtwerke wird in Zukunft zur Sicherstellung der Energieversorgung der Großstadt aufgewendet. Im Energiekonzept sind für die nächsten zehn Jahre auf heutiger Preisbasis insgesamt 29 Milliarden Schilling genannt. Davon entfallen rund 5,5 Milliarden Schilling auf die Heizbetriebe Wien GesmbH, die im Wirtschaftsplan der Stadtwerke nicht enthalten sind.

Dazu kommen noch schätzungsweise etwa 6 Milliarden Schilling der Verkehrsbetriebe zur Beschleunigung bestehender Straßenbahn- und Autobuslinien, zur Ausdehnung und Verdichtung des Liniennetzes und zur Modernisierung des Wagenparks.

Von den Wiener Stadtwerken wurden Fünf-Jahrespläne als längerfristiges Finanzierungskonzept, vor allem auf dem Energiesektor, aufgestellt, die sowohl eine Vorschau auf die Investitionsvorhaben als auch auf die voraussichtlich zur Verfügung stehenden Fremdmittel geben. Dabei handelt es sich um ein flexibles Konzept, das von Jahr zu Jahr Korrekturen und Anpassungen an neue Gegenbenheiten erfährt. (Schluß) roh/ko

NNNN

Schwechat: EBS-Angelegenheit betrifft nicht städtische EBS

=++++

14 #Wien, 13.7. (RK-KOMMUNAL) Der in der gestrigen Ausgabe der Wochenpresse und auch in einer heutigen Aussendung des niederösterreichischen Landeshauptmann-Stellvertreters Dr. Erwin PRÖLL zitierte "EBS-Skandal" in Zusammenhang mit der Deponie Schwechat betrifft nicht den der MA 30 unterstehenden Teil der EBS, teilt die "RATHAUSKORRESPONDENZ" mit. Die Angelegenheit ist Sache der Entsorgungsbetriebe Simmering GesmbH. und Co KG. Diese Gesellschaft hat im ersten Betriebsjahr, vor Übernahme der Betriebsführung der EBS-Anlage durch die Stadt Wien, kontaminiertes Erdreich, entwässerten Klärschlamm und Sonderabfälle auf der Deponie in Schwechat gelagert und das Geschäft mit der ÖMV abgewickelt. #

Auch sämtliche seit August 1981 von der NÖ-Landesregierung ergangenen Bescheide sind an die Geschäftsführung der Entsorgungsbetriebe Simmering GesmbH. und Co KG. adressiert. Die Stadt Wien selbst hat von dieser Gesellschaft zwar Anlage und Mitarbeiter gepachtet bzw. übernommen, nicht aber die Deponie Schwechat. (Schluß) hs/ap

NNNN

.....  
 In der "RATHAUSKORRESPONDENZ" vom 12. Juli 1983 wurde in der  
 Meldung Nr. 7 - Hofmann kündigt Wohnungskommissionen an (Blatt 1948)  
 - eine Zeile irrtümlich ausgelassen. Wir bringen daher heute eine  
 berichtigte Wiederholung dieser Meldung:  
 .....

Hofmann kündigt Wohnungskommissionen an

=++++

7 #Wien, 12.7. (RK-KOMMUNAL) Im Sinne einer größeren Bürgernähe  
 und Transparenz sollen in Wien fünf sogenannte Wohnungskommissionen  
 gebildet werden, die den Bürgern als Auskunfts- und Beschwerdestelle  
 in allen mit Gemeindewohnungen zusammenhängenden Fragen - von der  
 Vergabe bis zur Instandhaltung - zur Verfügung stehen. An diese  
 Kommissionen, die im Verhältnis des Stadtsenates (9 Vertreter der  
 SPÖ, 5 Vertreter der ÖVP) zusammengesetzt sind, können sich zum  
 Beispiel Mieter wenden, die Beschwerden über die Verwaltung ihres  
 Wohnhauses haben, oder Wohnungssuchende, die keinen Vormerkschein  
 erhalten haben oder trotz Vormerkschein schon sehr lange auf eine  
 Wohnung warten. Dies kündigte Stadtrat Ing. Fritz HOFMANN am  
 Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters an.#

Um eine dezentrale, möglichst bürgernahe Arbeit zu ermöglichen,  
 werden nach geographischen Gesichtspunkten fünf Wohnungskommissionen  
 gebildet, die jeweils für mehrere Bezirke zuständig sind:

Eine Gruppe bilden der 1., 2., 6., 7., 8., 9. und 20. Bezirk,  
 eine zweite der 3., 4., 10. und 11. Bezirk, eine weitere der 5., 12.,  
 13. und 23. Bezirk und je eine die Bezirke 14 bis 19 sowie der 21.  
 und 22. Bezirk. Jede dieser Kommissionen betreut zwischen 30.000 und  
 45.000 Gemeindewohnungen.

Um eine möglichst reibungslose und unbürokratische  
 Zusammenarbeit zwischen den Kommissionen und dem Magistrat zu  
 gewährleisten, werden auch die Magistratsabteilungen 27  
 (Instandhaltung), 50 (Vergabe) und 52 (Verwaltung) in fünf  
 städtische Bezirksgruppen unterteilt. Diese Neuorganisation soll  
 Anfang 1984 in Kraft treten.

Zwtl.: Geförderte Wohnbauträger: Gemeinde kontrolliert selbst

Bereits ab Herbst dieses Jahres übernimmt das Land Wien selbst  
 die laufende Kontrolle von Bauvorhaben geförderter Wohnbauträger. Zu  
 diesem Zweck wird innerhalb des Magistrats eine Gruppe von ca.  
 zwanzig Fachbeamten aus dem Bereich des Wohnbaus geschaffen. Bisher  
 waren diese Kontrollen von der Gesiba sowie von Zivilingenieuren im  
 Auftrag der Stadt Wien durchgeführt worden. Durch die Schaffung  
 einer eigenen Gruppe innerhalb des Magistrats soll diese  
 Kontrolltätigkeit nunmehr verstärkt werden. (Schluß) ger/gg